

Bergli, Oberrieden (Kt. Zürich)
9. September 1936

An den Kirchenrat

der Evangelisch-Reformierten Kirche von Basel-Stadt

B a s e l

Mein Sohn Matthias Barth, geb. 17. April 1921 besucht gegenwärtig die letzte Klasse der untern Abteilung des humanistischen Gymnasiums.

Er hat schon im Jahr 1934/35 in Bonn am Präparandenunterricht teilgenommen, im Winter darauf in Basel an einem privaten Präparandenkurs bei Herrn Pfarrer Thurneysen. Leider konnte er dann im vergangenen Frühjahr nicht in die höhere Klasse des Gymnasiums aufgenommen werden, weshalb ordnungsgemäss auch sein Eintritt in den Konfirmandenunterricht um ein weiteres Jahr verschoben werden müsste.

Ich gestatte mir nun, Sie höflichst zu bitten, für den Jungen eine Ausnahme von dieser Regel zu machen und mir also zu erlauben, ihn schon vom diesem Herbst an in den Konfirmandenunterricht zu schicken. Seine schon so lange begonnene und dann unterbrochene christliche Unterweisung sollte nun endlich zu Ende geführt werden. Ich könnte mir angesichts seiner ganzen Entwicklung von einer weiteren Verzögerung der Sache nichts Gutes für ihn versprechen. Herr Pfarrer Wilhelm Vischer hat sich freundlichst bereit erklärt, ihn in seine Sondergruppe seines Unterrichts aufzunehmen, deren Stunden mit der Schule nicht kollidieren würden, sodass von dieser Seite keine Schwierigkeiten entstehen dürften.

Indem ich dieses Gesuch Ihrer wohlwollenden Erwägung anheimstelle, bin ich in ausgezeichnetester Hochachtung

Ihr

St. Albanring 136, Basel

KBA 9236.223